

**Workshop 23.01.2013 in Kaiserslautern**

---

# **Sicherstellung der Gasversorgung in Krisen- und Störungsfällen**

**aus Sicht eines  
Verteilnetzbetreibers**

# Handlungsbedarf

---

- Definition und Festlegung der Kriterien, nach denen in den jeweiligen Stufen gehandelt werden soll (z. B. Betriebsanweisung)
- Benennung eines Aktionsstabes (intern je Netzgesellschaft)
- Dokumentation der Vorgehensweise.
- Information bzw. Schulung der Beteiligten.

## Aktionsstab bei energisnetz

---

Der Aktionsstab hat die Aufgabe, sofortige Maßnahmen einzuleiten und setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

1. Herr Uwe Becker
2. Herr Matthias Bubel
3. Frau Helga Bockelt
4. Herr Philipp Endres

Anmerkung: Wegen der anhaltenden Kälte steht das Betriebspersonal (hohe Störraten) wahrscheinlich nicht zur Verfügung.

# Aufgabenverteilung bei energisnetz

## ■ Herr Uwe Becker (Gesamtkoordination)

- ⇒ Gesamtkoordination und Ansprechpartner für Creos
- ⇒ Ansprechpartner für den Krisenstab der VSE
- ⇒ Information an die Geschäftsführung
- ⇒ Verantwortlicher für die Internetveröffentlichung des Krisenszenarios (Hotline)
- ⇒ ausgewählte Anschlussnutzer anrufen

## ■ Herr Bubel Matthias

- ⇒ Überwachung der ZFA der ausgewählten Anschlussnutzer
- ⇒ Überwachung der bezogenen Mengen an den NKP
- ⇒ Verantwortlicher für die Information der Lieferanten
- ⇒ ausgewählte Anschlussnutzer anrufen

## ■ Frau Bockelt (Aktionsverantwortlich)

- ⇒ Ansprechpartner für SVT und für den Krisenstab aus technischer Sicht
- ⇒ Einberufen des Aktionsstabes
- ⇒ Information der Einsatzleiter
- ⇒ ausgewählte Anschlussnutzer anrufen

## ■ Herr Endres

- ⇒ Zurverfügungstellung und Aktualisierung aller notwendiger Listen und Telefonnummern
- ⇒ Unterstützung bei der Mengenüberwachung der ZFA und NKP
- ⇒ ausgewählte Anschlussnutzer anrufen
- ⇒ Dokumentation der Maßnahmen (Tagebuch)

## Erweiterter Aktionsstab

---

Besondere Versorgungssituationen erfordern möglicherweise die Erweiterung des Aktionsstabes. Der Aktionsstab entscheidet über das Hinzuziehen weiterer Personen. Anmerkung: kein Betriebspersonal!

- Mitarbeiter der OE Öffentlichkeitsarbeit,
- Mitarbeiter der juristischen OE,
- Nach Festlegung durch den Krisenstab,
- usw.

## Handlungsbedarf der Stufe 0

---

Das Stör- und Vermittlungsteam informiert den Aktionsverantwortlichen, dass der Vorlieferant die Stufe 0 gemeldet hat.

Die Fax-Nachricht des vorgelagerten Netzbetreibers wird vom Stör- und Vermittlungsteam eingescannt und dient dem Aktionsstab als Dokumentation.

Der Aktionsverantwortliche prüft die telefonische Erreichbarkeit des Aktionsstabes und informiert diesen, dass die Stufe 0 gemeldet wurde.

Der Gesamtkoordinator beginnt mit der täglichen Überwachung der Lastflüsse.

# Handlungsbedarf der Stufe 1

---

Das Stör- und Vermittlungsteam informiert den Aktionsverantwortlichen, dass der vorgelagerte Netzbetreiber die Stufe 1 gemeldet hat.

Die Fax-Nachricht des vorgelagerten Netzbetreibers wird vom Stör- und Vermittlungsteam eingescannt und dient dem Aktionsstab als Dokumentation.

Der Aktionsverantwortliche ruft den Aktionsstab zusammen und leitet die Maßnahmen der Stufe 1 ein:

- Telefonischer Kontakt mit den Anschlussnutzern mit RLM-Messung mit der Aufforderung, den Gasbezug um .... % zu verringern,
- am darauffolgenden Tag, Überprüfung auf Einhaltung der Maßnahmen und wenn erforderlich, erneuter Kontakt mit den Anschlussnutzern,
- Ermittlung und Dokumentation der an den NKP übernommenen Gas-mengen.

## Handlungsbedarf der Stufe 2

---

Das Stör- und Vermittlungsteam informiert den Aktionsverantwortlichen, dass der vorgelagerte Netzbetreiber die Stufe 2 gemeldet hat.

Die Fax-Nachricht des vorgelagerten Netzbetreibers wird vom Stör- und Vermittlungsteam eingescannt und dient dem Aktionsstab als Dokumentation.

Der Aktionsverantwortliche informiert den Aktionsstab und berät mit diesem, ob der Krisenstab der VSE informiert werden muss (eventuell muss die Öffentlichkeit informiert werden; Abstimmung muss über Krisenstab erfolgen).

Erneuter telefonischer Kontakt mit den Anschlussnutzern der Stufe 1, den Gasbezug weiter (bis Einfriergrenze) zu verringern sowie Aufforderung die Produktion stark einzuschränken.

- Telefonischer Kontakt mit Anschlussnutzern unterhalb der RLM-Grenze mit der Aufforderung, den Gasbezug bis zur Einfriergrenze einzuschränken.
- Permanente Überprüfung der eingeleiteten Maßnahmen und deren Dokumentation.



## Handlungsbedarf der Stufe 3

---

Das Stör- und Vermittlungsteam informiert den Aktionsverantwortlichen, dass der vorgelagerte Netzbetreiber die Stufe 3 gemeldet hat.

Die Fax-Nachricht des vorgelagerten Netzbetreibers wird vom Stör- und Vermittlungsteam eingescannt und dient dem Aktionsstab als Dokumentation.

Der Aktionsstabsverantwortliche ruft den Aktionsstab zusammen und es werden die Maßnahmen der Stufe 3 eingeleitet:

- Der Gesamtkoordinator des Aktionsstabes informiert umgehend den Krisenstab der VSE.
- Der Aktionsstab steht dem Krisenstab der VSE, der mit weiteren öffentlichen Stellen alle weiteren Maßnahmen übernimmt, als Berater zur Verfügung.
- Maßnahmen der Stufe 3 nach Freigabe durch den Krisenstab einleiten.

## Aufgaben eines Ausspeisnetzbetreibers

---

- Erarbeitung einer internen Betriebsanweisung
- Austausch Kommunikationsdaten mit Creos, auf Anforderung von Creos
- Benennung eines Aktionsstabes
- Sicherstellung der Erreichbarkeit
- Kundenlisten erstellen
- Installation eines Lastmonitorings
- Vorhaltung der Wetterdaten
- Musterschreiben vorbereiten
- Internet-Informationen vorbereiten

## Vorbereitende Maßnahmen des Aktionsstabes eines Ausspeisnetzbetreibers

- Anschreiben erstellen und alle RLM Kunden (eventuell erweitert) um die Bereitstellung von Kontaktdaten zur 24/7 Erreichbarkeit auffordern.
- Analyse der über die NKP bezogenen Gasmengen während der höchsten Last. (z.B. Gesamtlast über alle NKP zu einem Stichtag). Mögliches Lastpotenzial ermitteln.
- Kundenliste erstellen – RLM und große Gewerbe-SLP
  - ⇒ Anschrift, Leistung, Ansprechpartner, zugeh. NKP, Gewerbeart, ...
- Ermittlung der bezogenen Gasmengen der RLM Kunden, in einem ersten Schritt ohne Produktion, während der höchsten Last.
- Erreichbarkeit sicherstellen.
- Internetinformationen vorbereiten.
- Abschaltscenarien von Creos (Verringerung der Last um X% usw.) mit den Möglichkeiten der Lastreduzierung für die RLM Kunden planen.
- Wenn erforderlich, weitere Kunden unterhalb der RLM Grenze ebenfalls anschreiben mit der Bitte, Kontaktdaten zu Verfügung zu stellen.

## Vorbereitende Maßnahmen des Aktionsstabes eines Ausspeisnetzbetreibers

---

- Nach Erstellung aller notwendigen Daten müssen die Aufgaben klar verteilt werden (wer ruft wen an? usw.) -unterliegt einem permanenten Änderungsdienst.
- Aktualisierung aller notwendigen Telefonnummern des Aktionsstabes (auch erweitert)
- Telefonlisten für das vorgenannte Szenario erstellen und ständig aktualisiert vorhalten
- Ansprechpartner, Email-Adresse, Telefon-Nr. auf Anforderung von Creos schriftlich mitteilen
- **Krisenstab** über Konzept informieren
- SVT (Stör- und Vermittlungs-Team) schulen

## Aufgaben des Aktionsstabes im Notfall eines Ausspeisnetzbetreibers

---

- Zusammentreffen Aktionsstab
- **Krisenstab** informieren
- gem. Kundenliste Kunden informieren
- Lieferanten informieren
- Internetveröffentlichung vorhalten
- Kontrolle der Last (Monitoring) – täglich, ggf. mehrmals
- Lastreduzierungen anfragen (Kundenliste)
- Lastreduzierung dokumentieren
- Bereitschaftsdienst über den Ablauf informieren
- Maßnahmen dokumentieren (Tagebuch).

# Muster Anschreiben RLM-Kunden

---

## **Erreichbarkeit bei Störungen in der Gasversorgung**

Abnahmestelle:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben bitten wir Sie um Nennung kompetenter Ansprechpartner nebst Kommunikationsdaten Ihres Unternehmens, die im Falle einer Störung in der Gasversorgung schnell und sicher – nach Möglichkeit 24/7 -erreichbar sind.

In der Anlage zu diesem Schreiben haben wir ein Formblatt beigefügt, in das Sie die Daten Ihrer Ansprechpartner eintragen können.

Daneben haben wir unsere Kommunikationsdaten und Ansprechpartner auf einem gesonderten Datenblatt für Ihre Unterlagen beigefügt.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus und bitten um Rückantwort per beiliegendem Antwortfax oder per Post bis 30.11.2012.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

energis-Netzgesellschaft mbH

Anlagen

Antwortbogen

Datenblatt energisnetz

# Antwortbogen RLM-Kunde / Kommunikationsdaten Netzbetreiber

**Antwortfax an:**

energis-Netzgesellschaft mbH  
z. Hd. Herrn Matthias Bubel

**Fax-Nr.: 0681 4030 1565**

**Kommunikationsdaten – Stand: 01.10.2012**

**Name des Anschlussnutzers:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Rufnummer:** \_\_\_\_\_

**Telefax:** \_\_\_\_\_

**Mailadresse:** \_\_\_\_\_

Daneben stehen Ihnen folgende Mitarbeiter unseres Unternehmens als Ansprechpartner zur Verfügung:

	Name	Dienststellung	Rufnummer dienstlich
1)			
2)			
3)			

**energisnetz**

**Kommunikationsdaten – Stand: 01.10.2012**

**Firma des Netzbetreibers:** energis-Netzgesellschaft mbH  
Heinrich-Böcking-Str. 10-14  
66121 Saarbrücken

**Rufnummer:** 0681 4030-1566  
**Telefax:** 0681 4030-1565  
**Mailadresse:** netzmanagement@energis-netzgesellschaft.de

**Rufnummer, über die außerhalb der Dienstzeit eine Kontaktaufnahme möglich ist:** **0681 9069-2610** (Störungsannahme)


Diese Rufnummer ist priorisiert. Unser Stör- und Vermittlungsteam nimmt Ihre Meldungen entgegen und leitet diese gemäß unserem bestehenden Alarmplans entsprechend weiter.

**Mailadresse Störungs- und Vermittlungsteam:** svt@energis.de

Daneben stehen Ihnen folgende Mitarbeiter unseres Unternehmens als Ansprechpartner zur Verfügung:

	Name	Dienststellung	Rufnummer dienstlich

# Interne Betriebsanweisung (1)

18.01.2013 <small>Datum</small>	<b>Richtlinie</b> <b>Vorgehensweise zur Einschränkung des Gasbezuges nach Aufforderung durch den vorgelagerten Netzbetreiber</b> <small>Name der Regelung</small>	
<small>ersetzt Stand vom</small>		Seite 1 von 21
<b>AM/NR</b> <small>Ansprechpartner</small>		<b>Netzgesellschaft</b> <small>Geltungsbereich</small>

## 1. Anwendungsbereich

Diese Richtlinie regelt die Verantwortlichkeit und die Ablauforganisation sobald vom vorgelagerten Netzbetreiber eine Kapazitätsreduzierung gefordert wird um eine Sicherstellung der Gasversorgung zu gewährleisten.

Die nachfolgende Ablaufbeschreibung setzt voraus, dass die Aufforderung zur Reduzierung der Gaskapazität von der Creos als vorgelagerter Netzbetreiber ausgesprochen wird.

Das Ziel dieser nachfolgend beschriebenen Vorgehensweise ist lediglich die Teilabschaltung vorrangig von Heizkunden im RLM Bereich. Erst wenn diese Maßnahmen nicht ausreichen, werden weitere RLM Kunden mit Produktion und Kunden mit hohem Verbrauch direkt unter der RLM Grenze zur Einschränkung aufgefordert.


Als letzte Maßnahme wird die Außerbetriebnahme ganzer Gasverteilnetze hier vorrangig Niederdruckgasnetze in dieser Richtlinie beschrieben.

## 2. Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für die Gasnetze der energis-Netzgesellschaft mbH. Sie gilt gleichermaßen für die Netze der Gesellschaften, die die energis-Netzgesellschaft mbH mit der Betriebsführung beauftragt haben.



## Interne Betriebsanweisung (2)

18.01.2013 <small>Datum</small>	Richtlinie Vorgehensweise zur Einschränkung des Gasbezuges nach Aufforderung durch den vorgelegerten Netzbetreiber	
<small>ersetzt Stand vom</small>		
AM/NR <small>Ansprechbarer</small>	<small>Name der Regelung</small>	Seite 2 von 21 Netzgesellschaft Geltungsbereich

### 3. Prozessbeschreibung zur Ermittlung der relevanten RLM Kunden

Nr.	Aufgabe	Zust.	Bemerkungen
1	Erstellung einer Liste der aktuellen RLM Kunden mit der entsprechenden installierten Leistung und der Gewerbeart	NR	Diese Liste muss nach der Ersterstellung mindestens einmal jährlich aktualisiert werden. In der Liste müssen außer der Abnahmestelle auch die Ansprechpartner mit den jeweils aktuellen Telefonnummern enthalten sein.
2	Planung der zu reduzierenden Gasmenge anhand der Gesamtkapazität, die an den Netzkopplungspunkten übernommen wird	NR	Dazu ist es erforderlich die über die Netzkopplungspunkte bezogene Gasmenge während der höchsten Last zu ermitteln und jährlich zu aktualisieren.
3	Planung des Abschaltpotentials der RLM Kunden bezogen auf die an den NKP bezogenen Mengen	NR/AM	Die Liste muss priorisiert werden nach den Kundengruppen: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ nur Heizgaskunde</li> <li>➤ Heizgaskunde im sozialen Bereich (Pflegeheim, Krankenhaus usw.)</li> <li>➤ Heizgas- und Produktionskunde</li> </ul>
4	Erstellung einer Liste von großen Gaskunden direkt unterhalb der RLM Grenze mit der entsprechenden installierten Leistung und der Gewerbeart	NR	Diese Liste muss nach der Ersterstellung mindestens einmal jährlich aktualisiert werden. In der Liste müssen außer der Abnahmestelle auch die Ansprechpartner mit den jeweils aktuellen Telefonnummern enthalten sein.

---

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Helga Bockelt**  
**energis-Netzgesellschaft mbH**  
Assetmanagement  
helga.bockelt@energis-netzgesellschaft.de  
Tel. (0681) 4030 1564  
FAX (0681) 40301565  
Mob 0170 7640423  
Home: <http://www.energis-netzgesellschaft.de>

**Uwe Becker**  
**energis-Netzgesellschaft mbH**  
Leiter Netzwirtschaft/Regulierungsmanagement Gas  
uwe.becker@energis-netzgesellschaft.de  
Tel. (0681) 4030 1746  
FAX (0681) 4030 1565  
Mob 0160 905 30635  
Home: <http://www.energis-netzgesellschaft.de>